**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 16=36 (1870)

Heft: 8

Rubrik: Ausland

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Drt und ben Bewegungsmitteln ber Truppen ein= tafel einige fleine Retaftioneveranterungen beschieffen, welche gehalten werben. Wir fugen bier nun ber Boll= ftanbigkeit wegen bei, bag wir weber ben innern Dienft, noch ben Siderheitebienft vernachläffigt wiffen wollen, und baber, um beiben aufzukommen, vor übertriebener Ausbehnung ber Uebungen warnen.

In Abanderung obigen Schema's konnten wir und aus befondern Rudfichten gefallen laffen, zuerft nur Cabres einzuberufen, mit biefen mahrend 4 Ta= gen, ale Bataillone formirt, bie Brigabenbungen burchzunehmen und bann bie Truppen nachfolgen ju laffen. Diefes Berfahren mochte auch bann gut fein, wenn die Bataillone nicht von Saufe aus mit ber oben angenommenen Inftruftion einruden tonnen.

Neber bas mehrere ober minbere allmählige Bu= gieben ber Spezialwaffen (worunter man in ber Schweiz allein alles versteht, was nicht gewöhnliche Infanterie ift) enthalten wir une, Andeutungen gu maden, wollen hingegen bie Stabe nicht vergeffen. Rur fie muffen wir eine Woche Borture verlangen, theile zur Ginrichtung, theile zu ben Refognoscirungen, zu allgemeinen Theorien und speziellen Berabredun= gen. Die Stabe muffen vollzählig fein und bie eingelnen Offigiere auf alle Theile bes Dienftes ver= theilt werben, fie follen ben Truppenoffizieren auf alle Art an bie Sand geben und fich ale Gliten= forps erweisen. In wie weit nun auch ein Inftrut= tionestab nothig, mag von ben Berfonlichkeiten abbangen; uns will icheinen, bag bie verschiebenen Inftruftionen Beihülfe von Inftrufteure erforbern, welche fogar ben Dienft beauffichtigen, niemals aber fommanbiren follen.

Wir wiffen nun fehr wohl, daß unfer Brogramm weit über bie bermalen für ben Truppengusammengug jabrlich ausgesette Summe binausführen wirb, wir gestehen aber auch offen, bag wir und - fo febr wir auch perfonlich Berichwendung und Unordnung verwerfen - 'niemale zu bem Sparfamfeite unb Budgetfultus erheben fonnten, wie er an ber Tages= ordnung ift. Gin miglungener Truppengusammengug ift weggeworfenes Belb und ichlimmer als gar feiner, er bringt uns technisch rudwarts und ruinirt uns in ber Achtung bes Auslandes. Daber, wenn wir nicht jabrlich die Mittel haben fonnen, mas wir in= des vollkommen in Abrede stellen, so zieht man 2 Budgete zusammen und leifte bann fur bas viele Gelb etwas preiswurbiges. An unfere oberfte Di= litarbehorbe, an ben Bunbebrath ftellen wir eben bie Forberung, baß fie, und zwar fogar mit Seffel= gefahr , ben Rathen und bem Bolte bie Bahrheit fagen und nicht mit funftlicher Beruhigung auf unfere Armee weifen, ja folde auf fabelhafte Bablen binauf fcrauben wollen, fo lange beren Leiftungen im Frieben hinter ben mindesten Anforderungen zurückstehen.

## Das eidg. Militardepartement an die Militarbehörden der Kantone.

(Bem 12. Febr. 1870.)

Der ichweizerische Bunbeerath bat in feiner Sigung vom 3. Januar I. 3. bie burch Bunbesbeschlif vom 22. Dezember 1868 eingeführten Erergierreglemente für bie eibg. Truppen als befinitiv in Rraft erklart, jeboch gleichzeitig in Form einer Errata-

Ihnen burch bas eibg. Dber-Rriegstommiffariat jugefanbt merben follen.

Bir beehren uns, Ihnen von tiefem Befchluffe Renntnig ju geben, mit bem Ersuchen, biefe Erratatafel ben vom Dber Rriege: fommiffariat bezogenen und bei Ihnen vorrathigen ober bereits in ben Sanben ter Truppen befindlichen Reglementen noch beifügen zu laffen.

## Das eidgen. Militärdepartement an die Militärbehörden der Ravallerie stellenden Rantone.

(Bom 18. Februar 1870.)

Das Departement beehrt fich , Ihnen mitzutheilen , bag, in einiger Abanberung bie bierfeitigen Rreisschreibens vom 31. 3a: nuar abhin, bie Brufung ber Unteroffiziere ber Ravallerie, welche fich um bas Offizierebrevet bewerben, ftatt am 7. Marg in Thun, Samstag ben 19. Mary nachfthin, Morgens 9 Uhr, in Bafel (Raferne) flattfinben wirb.

Bir erfuchen Sie beghalb, Die Betreffenten auf ben letts genannten Beitpunkt nach Bafel zu beorbern, mit ber Weifung, fich bafelbft beim Oberinftruftor ber Baffe gu melben.

## Cidgenoffenschaft.

St. Gallifde Winkelriebstiftung.	Dritte	Jahresbilanz;
abgeschlossen per 31. Dezember 1869. Aftiva.		
Raffa:Beftanb	. %	r. 21. 90
Buthahen heim fantanglen Offizieranerein		28 10

Guthaben beim tantonalen Offiziereverein	•	"	28.	<b>1</b> 0
Anlagen auf St. Galliche Pfantbricfe	und			
Obligationen, inklusive Binfe .		"	10,592.	95

Fr. 10,642. 95

				Pa.	ssipa				
Depositen	20	n Wir	telric	ostiftu	ngøgel	bern -	— tı	nklusive	Binse —
			von f	elgent	en Ko	intone	n:		
Zürich		•				•		Fr.	104. 21
Bern	•							*	<b>26.</b> 60
Shwnz								"	2. 74
Glarus				•				*	7. 54
Solothurn	ı							"	1. 63
Bafelftabt						•		W	43. 35
Bafellant	•	•				•	•	"	93. 67
Appenzell	A.	Rh.		•	•	•			38. 03
Graubunb			•	•			٠	"	12. 84
Aargau		•	•		٠			*	98. 22
Thurgau				•	•	•		"	34. 87
Teffin							•	"	<b>16.</b> 59
<b>Waabt</b>					٠	•		"	30. 15
Neuenburg	3						•	"	8. 84
Genf		•		. •				*	29. 76
			_		~!!!	. m.i.		Fr.	549. 04

Bermogensbestand ber St. Gallifden Bintelriebstiftung auf ben 31. Dezember 1869 Fr. 10,093. 91 Fr. 10,642. 95 Metavitulation. Fr. 10,642. 95 I. Aftiva . II. Passiva 549. 0**4** Fr. 10,093. 91 Beftant am 31. Dezember 1869 4,757. 50 Beftant am 31. Dezember 1868 .

#### Ausland.

Fondvermehrung im Jahre 1869 .

5,336. 41

Fr.

Deftreich. Der Militar Schematismus fur 1869 und 1870 ift foeben im erften Theil ausgegeben worben. Der zweite Theil foll binnen Monatofrist publizirt werben. Der erfte Theil ents halt bas Befentliche bes Sanbbuches, nämlich bie Range- und Gintheilungelifte bes aftiven Beeres und ber Marine, und bringt ! nach ber Genealogie bes Raiferhaufes bie Militar Drben und Chrenzeichen. Die angestellte Generalität unt Dberften fint vertreten burch 4 Felbmarichalle, 17 Felbzeugmeifter und Generale ber Ravallerie, 56 Felemarichall-Lieutenants, 96 Generalmajore und 310 Oberfie, mit Ginbeziehung ber f. Pringen; unangefiellt fint : 30 Feltzeugmeifter unt Generale ber Ravallerie, 167 Fetbmarschall-Lieutenants, 230 Generalmajore und 370 Dberfte. In ben Rangeliften ift bis gum Rabeten hinab ber Datum und bie Rummer bee Regiments, bei ben Truppenforpern aber nicht nur bie Grganzungebegirtes fonbern auch bie Regimentoftabes und bie Referve Rommanto Station beigefügt, und im Gangen ein Bilb bes aftiven Beeres geboten, wie es bisher in biefem Sanbbuch nicht ber Fall mar. Den Schluß bee erften Theiles bilbet bie Rriegemarine. Gie gablt 2 angestellte Bige:Abmirale, 4 Contre-Abmirale und 15 Linienschiffetapitane, bann 4 unangestellte Bige-Abmirale, 5 Contre-Abmirale und 10 Linionschiffetapitane. In ber Alette find nachgewiesen: 4 Rasemattichiffe, 7 Bangerfregat ten, 4 Chraubenfregatten, 5 Chraubenforvetten, 7 Chrauben-Ranonenboote, 3 Schooner, 6 Rabbampfer, 3 Transportbampfer, 1 Schrauben Transportichiff, 1 Torpebofchiff. 2 Dachten, 24 Segelichiffe und Gulfe und 9 Tenberschiffe. - Der zweite Theil wird enthalten : Stiftungen, Ueberficht ber Inhaber, Beranberungen mabrent bes Drudes, bas alphabetifche Nameneverzeichniß u. f. w. Die Landwehren werben in bem Santbuche nicht erfcheinen, intem fie nicht vom Rriegeminifter bepenbiren.

Ruflant. (Bewaffnung ber Armee.) Die Bewaffnung ber Infanterie mit Schnellfeuerwaffen und Deetallpatronen wird im April b. 3. beentigt fein. Bu Ente biefes Jahres fellen auch bie Reservevorrathe, Alles in Allem 965, 00 Gewehre, fertig fein, barunter 622,000 nach bem Syftem Rrent's, 60,000 nach tem Syftem Berban's und bie übrigen nach bem Bunbnabelund Bundhutchensustem. Die Bewaffnung ber Artillerie mit vier- und neunpfundigen Sinterladegeschüten ift fur alle Felbbatterien beendigt. Die Fußbatterien haben auch bereits bie eifernen Laffetten bagu erhalten; bie reitenben Batterien führen awar noch bie bolgernen, co fint jebod auch fur fie fcon Probelaffetten verhanden. Bur Berftartung ber Artillerie ift befchloffen worben, bie Referve von 20 auf 50 Prozent zu erhöhen. Außerbem werben ju Anfang biefes Jahres noch 90 Stud neue fcnells feuernte Kartatichkanonen fertig werten. Die Festungen haben ju ihrer Armirung im Laufe bes verfloffenen Jahres 400 Befcute bes neuen Syftems erhalten, was mit ben früher ihnen zugeftellten im Gangen gegen 1000 neue Befcute ausmacht.

Dane mark. (Torpebos.) Der Gefehverschlag wegen Errichtung einer Ingenieur-Kompagnie zur Bedienung ber segenanns ten Torpebos ober Seeminen kam in ber heutigen Sihung bes Folkethings zur ersten Behandlung, wobei ber größere Theil ber Rebner sich fur bie Anschaffung von Torpebos aussprach, zu welchem Zweck im Finanzgesethe 54,000 Ther. verlangt worden sind.

Subamerita. (Die brasilianische Armee.) Das 1. Aufgebet und bie freiwilligen Patrioten zählen 7793 Mann und 430 Pferbe, tie Nationalgarbe 6458 Mann, bie in Baraguay tämpfente Armee 27,907 Mann. Die lettere Armee hatte im letten Vierteljahr 6651 Kranfe und 1219 Gestorbene. Das Sterbeverhältniß beträgt 7,4%, barunter an Diarrhoe 1%, burch Schiesmaffen 1%, burch blanke Wassen 21/2%.

# Derschiedenes.

(Gin neues Befestigungsfystem von San.) Es ist nun erwiesen, baß teinerlei Panger im Stande ist, eine Mauer zu schützen. Es wird baber vergeschlagen, ben Sauptschutz im gewachsenen natürlichen Boben zu suchen. Siernach besteht bas neue System aus beliebig viel Reihen von Brunnen, je 40 Fuß auseinander, jeder Brunnen 40 Quadratfuß groß für ein Gesschüß. Dieses Geschüß ist nach oben burch einen Selm gebedt und wird mit einer Sels und Sensmaschinerie versehen. Bors warts dieser Brunnenreihe besindet sich ein großer, durch Cas

poniere und Thurme gebedter Graben. Man tann tiefes Speftem nur burd Minen angreifen.

(Leuchtfugeln als Signale.) In ber letten Zeit murben in Amerika gelungene Versuche gemacht, militarische Melbungen auf greße Entsernungen (26 – 31 englische Meiten) mittelft Leuchtkugeln weiter zu befördern.

(Der Felbentfernungsmeffer von Ban be Bin für Artillerie.) Er besteht aus 2 Infrumenten, bas eine auf einem Flügel ber Batterie, bas andere 75 M. bavon aufgestellt. Das erstere wird auf bas Biel gerichtet, bas andere senkrecht auf bas erste und ebenfalls auf bas Biel. Der baburch entstehende Wintel zeigt in ber Tabelle bie entsprechende Entfernung. Die ganze Manipulation erfordert 3 Minuten.

In neuer Auflage ift bei Fr. Schulthef in Burich eingetroffen:

von Brandt, Major. Aus dem Ceben des Generals der Infanterie Heinrich v. Brandt. 2 Banbe. gr. 8. Fr. 12.

Es ift dieß eine ber trefflichsten Biographien auf militarischem Gebiete.

(Berlag von E. S. Mittler und Sohn in Berlin.)

Bei Paul Rormann in Leipzig erschien foeben :

# Robert d'Orléans. Ein Besuch

auf

# einigen Schlachtseldern des Rheinthales.

Autorifirte beutsche Ausgabe.

8 Bogen 8° eleg. broch. Preis Fr. 2.

Dieß Wert bespricht alle strategisch wichtigen Buntte bes Rheinthales von ber Schweiz bis nach Holland, und zeigt beren hohe Wichtigkeit an Beispielen aus ber Kriegsgeschichte.

# Bwölf Iahre Soldatenleben in Indien.

Bufammengestellt aus ben Briefen bes verstorbenen 20. S. R. Sobjon,

Major im 1. bengal. europ. Füfilier:Regiment, Kommandant von "Hobson's Neitern".

18 Bogen gr. 80 eleg. broch. Fr. 5. 35.

Für bie genaue Kenntniß ber Dinge beim Ausbruch ber inbischen Empörung ist bieß Wert von höchster Bebeutung, ba es ben Zeitraum von 1845 – 1858 umfaßt und über die Entstehung bes Aufstandes die interessantesten Details enthielt; besonders hervorzuheben ist jedoch, daß Hobson in diesem Feldzuge die fuhnsten Thaten aussuhrte, z. B. mit einer handvoll Leute ben König von Delht nebst seinen Prinzen, welche von mehreren tausend Insurgenten umgeben waren, gesangen nahm.

# Militaria!

In Rurge ericheint:

Die potenzirten Kraftleiftungen der modernen Urtillerie in ihrer Abhängigkeit von künstlichen Metallkonstruktionen der Geschützschre von Darapsky, Oberfilieutenant. Breis 4 Fr.

Schießversuche in Belgien gegen Panzerziele und Erdbruftwehren, zur Festftellung der Armirung der Schelbe-Korts. Berichts-Resumé aus dem fgl. belgischen Kriegsministerio; ins Deutsche übertragen und mit einigen Zusätzen versehen von du Vignau, fönigl. preuß. Generalmajor a.D. Mit 9 Tafeln Zeichnungen. Preis 8 Fr.

Caffel. Theodor Ran.